



BUNDESWEHR

PRESSEMITTEILUNG

Presse-/Informationszentrum

Entscheidung der Verteidigungsministerin zur Erweiterung des Standortübungsplatzes Donaueschingen

Bundesministerin der Verteidigung Annegret Kramp-Karrenbauer hat in der vergangenen Woche entschieden, von der Erweiterung des Standortübungsplatzes Donaueschingen um die standortnahen Teilflächen „Ochsenberg“ und „Weißwald“ Abstand zu nehmen. Sie folgt damit der Empfehlung des Generalinspektors Eberhard Zorn, der diese nach intensiven Gesprächen und Vor-Ort-Terminen ausgesprochen hatte.

Das Bundesministerium der Verteidigung hat stets betont, bei der Entscheidung nicht nur funktionale Aspekte zu betrachten und das Verfahren nicht amtsanonym zu führen, sondern alle Interessierten und Betroffenen so umfassend wie möglich einzubinden. Auch die spezifische Situation der Nachsorgeklinik Tannheim ist in die Entscheidungsfindung eingeflossen.

Gleichwohl erfordert die Einsatzbereitschaft des in Donaueschingen stationierten Jägerbataillon 292 geeignete und standortnahe Übungsmöglichkeiten für den Verband. Die Soldatinnen und Soldaten benötigen eine Ausbildungsinfrastruktur, mit der sie sich bestmöglich auf ihre Einsätze vorbereiten können.

Nach der 2016 erfolgten Abgabe des Standortübungsplatzes Immenzingen, die zugunsten der regionalen Entwicklung erfolgte, sollen daher nun mit Unterstützung der Landesregierung Baden-Württemberg alternative Flächen unter Einbindung aller Interessenvertretungen identifiziert werden.



**BUNDESAMT FÜR
INFRASTRUKTUR,
UMWELTSCHUTZ UND
DIENSTLEISTUNGEN DER BUNDES-
WEHR**

PIZ IUD
Fontainengraben 200
53123 Bonn
Tel. +49 (0) 228 -5504 5525
Fax +49 (0) 228 -5504 5752
PIZIU@bundeswehr.org

WWW.BUNDESWEHR.DE

INFRASTRUKTUR